

## Jurybericht

---

Liebe junge Schreibende  
Liebe Gäste

Schreiben ist „in“.

Als der Kantonale Preis für junge Literatur ausgeschrieben wurde, wusste niemand, wie eine solche Ausschreibung aufgenommen werden würde; wir als Jurymitglieder wussten nicht, was auf uns zukommen würde, wir wussten nicht, ob überhaupt jemand sich melden würde.

Nun wurden fast 200 Texte eingereicht, und das freut uns.

Sie werden heute Abend die Jury kennen lernen; sie besteht aus einer Schriftstellerin und einem Schriftsteller, welche ihre Heimat im Kanton Solothurn haben, nämlich aus Nicole Müller und Rudolf Bussmann; ferner gehören ihr zwei Mitgliedern des kantonalen Kuratoriums an, Ulla Fringeli und ich selbst, Patrick Heller.

Ein besonderer Dank der Jury geht an Marianne Hertner, die diesen Literaturwettbewerb organisatorisch betreute, und die uns Jurymitgliedern die Arbeit leicht und angenehm machte, denn wir konnten uns auf die Texte konzentrieren und mussten uns nicht mit anderem herumschlagen. Sie ist es auch, die die heutige Feier organisiert hat.

Ein zweiter besonderer Dank der Jury geht an die Jugendbibliothek Olten, an Roland Hochstrasser, denn in den Räumen der Jugendbibliothek konnte sich die Jury jeweils treffen zu ihren Sitzungen und den schönen kleinen Fleck oberhalb der Aare genießen.

Wir haben vieles gelesen in diesen letzten Wochen, wir haben gelesen von Ufos, vom Papst im 16. Jahrhundert, von Hunden und Pferden, von Elefanten, Fröschen und Prinzessinnen, wir haben Krimis gelesen, viele Tote hat es gegeben in diesen Texten, von Verbrechern und Kommissaren lasen wir; viele Texte handeln von Beziehungen, doch geht es nicht nur um Liebesgeschichten, sondern genauso um die Beziehungen zwischen Jugendlichen oder zwischen Eltern und Kindern.

Wir lasen vom Erwachsenwerden, von Liebe und Enttäuschung, von Familien, vom Scheitern von Freundschaften. Vor allem die Texte der etwas älteren Schreibenden setzten sich immer auch wieder mit gesellschaftlichen Themen auseinander. Das sind die Themen der Texte, die ihr, junge Schreibende, eingereicht habt, es sind aber auch die Themen der großen Literatur.

Der Wettbewerb ließ nicht nur die Themen, sondern auch die Form der Texte offen; und so erreichten uns verschiedenste Textsorten: Wir lasen Gedichte, Sonette, Raps; wir lasen Aphorismen und kurze dramatische Texte, aber auch Essays; wir lasen Gereimtes und Ungereimtes, und vor allem lasen wir natürlich Erzählungen.

Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben in zwei Alterskategorien; über 80 Prozent der Texte, die eingereicht wurden, stammen aus der jüngeren Kategorie, von Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren; nur ein knappes Fünftel der Texte wurde von jungen Erwachsenen im Alter von 17 bis 21 Jahren verfasst. Etwas mehr als zwei Drittel der Texte stammen von jungen Frauen, ein knappes Drittel von jungen Männern.

Die Jury hat sich sehr gefreut über die Vielfalt der Themen und Formen; sie hat sich gefreut, dass junge Menschen den sehr differenzierten und nicht immer bequemen Weg über das Schreiben wählen, um sich mit den Themen, die wichtig sind und die uns beschäftigen, auseinander zu setzen. Wir haben uns besonders gefreut, wenn wir gemerkt haben, dass sich die Schreibenden auf ihren eigenen Weg begeben haben, ihre eigene Ausdrucksweise gesucht und nicht auf die Muster, die wir vom Fernsehen und billigen Klischeegeschichten kennen, zurückgegriffen haben. Wir haben uns gefreut, dass uns die jungen Schreibenden mitnahmen auf ihre Reisen und uns die Welt zeigten, wie sie aus anderen Blickwinkeln aussieht. Und das empfehlen wir auch Ihnen, liebe Gäste, die Sie ja sicher auch LeserInnen sind, lassen Sie sich ein auf diese Texte, lesen Sie sie, und sie werden vieles gezeigt bekommen. Sie können dies tun unter [www.lesen.so.ch](http://www.lesen.so.ch), dort finden Sie die sechs Texte der jungen Autorinnen und Autoren, die heute Abend die Hauptpreise erhalten.

198 Texte hat die Jury gelesen. Als wir die Texte lasen, wussten wir nicht, von wem sie stammten, wir wussten nicht, hatte sie ein junger Mann geschrieben oder vielleicht doch eine junge Frau? Alles was wir wussten, war das Alter der Schreibenden. Und so war es schwer und am Ende vielleicht auch ganz leicht, die Texte zu finden, die wir für ihre besondere Qualität auszeichnen möchten.

Rudolf Bussmann wird Ihnen nun die Texte und die PreisträgerInnen in der Kategorie der Jugendlichen, der 13- bis 16-Jährigen also, vorstellen.

Später wird Ihnen Nicole Müller die Texte und PreisträgerInnen in der Kategorie der jungen Erwachsenen präsentieren.

patrick heller